

Liebe Medizinstudierende,

immer wieder wird nicht nur unter Ärztinnen, Ärzten und Medizinstudierenden, sondern auch in den Medien, der Wissenschaft und in der Politik darüber diskutiert, wie die medizinische Versorgung in Zukunft bundesweit sichergestellt werden kann und was Medizinstudierende von ihrem späteren Beruf erwarten.

Um Ihre Zukunftsvorstellungen in den gesundheitspolitischen Diskurs einzubringen sowie auf mögliche Versorgungspässe frühzeitig reagieren zu können, bitten wir Sie, an der folgenden Befragung teilzunehmen. Sie wird in Kooperation mit der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (bvmd), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Arbeitsgruppe Angewandte Sozialforschung der Universität Trier, sowie dem Medizinischen Fakultätentag (MFT) durchgeführt. Es handelt sich um die vierte bundesweite Online-Befragung Medizinstudierender anschließend an die Befragungen der Jahre 2010, 2014 und 2018 (bei Interesse zu finden unter: <https://www.kbv.de/html/5724.php>), an denen sich jeweils über 12.000 Studierende beteiligt haben. Das Berufsmonitoring ist mittlerweile ein gut etabliertes Instrument, die Ergebnisse werden sowohl von den medizinischen Fakultäten als auch von den ärztlichen Fachgesellschaften und der Gesundheitspolitik aufmerksam registriert und beeinflussen inzwischen auch gesundheitspolitische, berufsständische und versorgungsrelevante Entscheidungsprozesse.

Neben Fragen zu Arbeitsbedingungen und Digitalisierung interessiert uns besonders, ob und wie Ihr Erleben der Covid-19-Pandemie Ihren Blick auf den ärztlichen Beruf verändert hat.

Ihre Angaben werden anonym erfasst und von Wissenschaftlern der Universität Trier ohne Personenbezug ausgewertet. Die Befragung wird rund 10 Minuten dauern.

Zur Befragung gelangen Sie unter folgendem Link:

<https://www.unipark.de/uc/BerufsmonitoringMedizinstudierende/>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Medstud@kbv.de. Die Befragung läuft bis zum 31. Mai 2022. Erste Ergebnisse werden voraussichtlich im Herbst 2022 veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Sie tragen damit zur besseren Einschätzung der Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen junger Ärztinnen und Ärzte bei.

